

## Liebi Theaterfamilie

Mir hei üs Hüt hie versammelt, für üs gemeinsam vor Theatersaison 20-21, wo üs viu zfrüech het müese verlo, z verabschiede.

Gemeinsam wei mir no einisch zrüg luege, uf s churze Läbe vo dere Saison, wo nach tapfer gführtem Kampf, a dere Pandemi erläge isch.

Am 13. März 2020 het üsi Saison im Chrütz in Herzogenbuchsee, a re Buechlikommissionssitzig, s Liecht vor Wäut erblickt. Si isch i ne Zyt ine gebohre, wo e gwüsse Virus öppis isch gsi, wo vor auem die Andere betroffe het. Und mir hei gloubt, bis üsi Saison Erwachse isch, sig scho lang aus verbi. Doch no bevor sie richtig het afo louffe, hei sich scho die erschte Symptom zeigt. Scho bir zwöiti Sitzig vo de Buechli-läser si d Beize gschlosse gsi und mir hei üs dohome, mit nid meh aus füif Lüt, troffe. Aber üsi Saison isch e Kämpfere und der Theater-Virus isch stercher aus dä us China. Mir hei d Buechli trotz Lockdown verteilt und hei ghoffet, es sig nume e Chinderkrankheit wo üsi Saison befaue heig.

Optimistisch si mir mit der Saison i d Schueuzyt gstartet. Hei glehrt, hei güebt und gemeinsam vor e herrliche Zukunft uf der grosse Bühni träimt. Leider hei sich ou im Teenageralter immer wieder Symptom zeigt. So hei mir zäme desinfiziert, üs i Lichte ytreit und ghoffet, dass besseri Zyte chömi. Leider, isch du dä Virus, stercher und früecher zrüg cho weder das aui gmeint hei und üsi liebi Saison 20-21 isch am 24. Okt 2020 viu z jung, a de Fougge vo Covid -19 gschorbe.

Mir wärde se vermisse. Nie wärde mir gemeinsam mit ihre uf d Sunnesaubühni chönne träte. Ihres «Ihr müsst noch viel üben» wärde mir nie höre. Der Gruch vo ihrem Fixierspray, dä vo ihrne verschwitzte Kostüm im Chäuer und vo ihrem Schinke us der Chuchi wird üsi Nase nie erreiche. Zäme no e Schlumi, es Pjschama-Bier, «nume no eis när muess ig wüerkli go....» nüt isch es hür dermit. Und ou keis Chopfweh am andere Morge.

Klar het si ou ihri Schwechine gha. So si Frömdschprache nid grad ihri Sterchi gsi. Ihres Italiänisch isch üs mängisch spanisch vorcho. Ou mit ihrne Tierli hei mir mängisch Müeh gha. Am Katz si Katz het doch tatsächlich i d Badwanne gschisse, em Bleibtreu si Aff het müesse blibe wo är isch und er Schwöschter Margrit ihrer Schöffli hei grad Husverbot übercho.

Vilech isch es Ironi, dass sie du wägere chinesische Flädermuus isch chrank worde und ihre am Schluss e Schnägg us Bärn s Gnick broche het.

Liebi Theatergmein.

So ne Abschied tuet weh und hingerloht e gross Lücke i üsne Härz un i üsem Autag.

Vor auem, wiu si üs so jung scho het müesse verlo.

Aber dänket dra, es wird e Saison 21-22 gäh und eini 22-23 und no viu meh. Das Corona mah starch si und länger bliebe aus mir gmeint hei,

**aber dr Theater-Virus isch stercher und wird zäme mit üs aune überläbe.**